

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger 1943

276 (24.11.1943)

Großer Abwehrerfolg badisch-württembergischer Divisionen westlich Smolensk

Die Kapitulation von Samos - Terrorangriff auf Berlin

nen, A. Jorga, dem man wirklich nicht besondere germanophile Empfindungen nachsagen kann, hat es einmal ausgesprochen, welche Bedeutung die Siebenbürger Sachsen für den Aufbau des rumänischen Staates gehabt haben — wieviel fruchtbarer noch wird die unmittelbare Berührung mit dem reichsdeutschen Volke sein!

Nach Bulgarien ist heute in ungeahnter Weise mit dem deutschen Volke verbunden worden. Aber hier hat die deutsche Begegnung einen anderen Sinn als für die Rumänen. Sie ist ein freundschaftliches Wiedersehen zweier Nationen, die sich seit der Befreiung Bulgariens stark zueinander hingezogen fühlen, obwohl in den vorhergehenden Epochen die Beziehungen Bulgariens zu Deutschland auf allen Gebieten nur gering entwickelt waren. In ihrem geradezu fanatischen Bestreben, ihrer Arbeitsdauer und ihrem soldatischen Wesen sind der Deutsche und der Bulgare einander vermandt; kein Zweifel, daß Bulgarien, ungeachtet dunkler Gegenkräfte, die auch in seiner Volksseele schlummern, heute im Südosten das stärkste Element der Ordnung ist. Wenn jedoch der Umgang mit Bulgarien trotz so vieler günstiger Voraussetzungen gewisse Schwierigkeiten zu überwinden hat, so hängt das mit der Neigung zum Mißtrauen zusammen, von der sich nur wenige Bulgaren frei wissen. Dieses Mißtrauen liegt viel weniger im Zweifel am Werte und an der Zuverlässigkeit des Fremden als in einem Gefühl der inneren Unsicherheit begründet. Beim Bulgaren dauert es für den Fremden jedenfalls länger als bei den übrigen Balkanern, sich Freundschaft und Vertrauen zu erwerben; um so härteren Belastungen freilich kann dann eine solche menschliche Bindung ausgesetzt sein, denn der Bulgare ist treu.

Während der serbischen Veranlagung die Parole: Leben und Leben lassen entspricht, ist der Bulgare ein außerordentlich sparsamer und enthaltener Mensch, auf den unnötiger Aufwand eher einen abstoßenden als anziehenden Eindruck macht. Man trinkt gern Wein, aber selten zuviel, man scheut keine Mühe, wenn man bei einem Einkauf nur ein paar Pfennige sparen kann, man treibt keinen Kleideraufwand — nicht weil man geizig wäre (denn in der Gastfreundschaft kennt der Bulgare keine Grenzen), sondern weil der nüchterne Sinn des Bulgaren eine Abneigung gegen jede Hebertreibung empfindet. Dieses Volk hat in den schönen Künsten weniger geleistet als seine Nachbarn, dafür aber hält es seinen Staat am besten in Ordnung und gibt seinem Lande mehr und mehr das Gepräge geschmackvoller Bescheidenheit und erfolgreichen Fleißes.

So nahe Kroate und Slowene dem serbischen Nachbarn völkisch verwandt sind, so bewußt setzen sie sich von ihm ab. Nichts empfindet der Kroatendankbarer, als wenn man ihm seine Zugehörigkeit zum mitteleuropäischen Kulturkreise bescheidegt. Er hängt starrer, als er es am Weltkriegsende vielleicht selbst gewußt hat, an der österreichischen Provinzialkultur; er hat die zweifelhafte eigene völkische Züge vereinnahmt und empfindet das Wort „Balkan“ noch am stärksten mit Belastungen behaftet. Sein Charakter ist verschlossener und weniger durchsichtig als der des Serben, seine äußere Verbindlichkeit vielleicht um so größer. In der Unterhaltung mit ihm muß der Fremde scharf achtgeben, daß er seine eigentliche Meinung aus scheinbar absichtslos hingeworfenen Worten und verschlungenen Sätzen herausfährt, aber das Gedankenpiel hat seinen besonderen Reiz, und der Deutsche, der sich manchmal allzu offen und unvorsichtig gibt, kann viel dabei lernen. Das Leben in Kroatien hat seinen eigenen Stil, es ist ein Durchgangsland der verschiedensten Kulturströmungen in alter und neuer Zeit gewesen, die sichtbare und geheimnisvolle Spuren hinterlassen haben, und über eine Kulturgeschichte des Abendlandes schreiben wollte, fände in dem Lande zwischen Save und Adria einen der fruchtbarsten Anknüpfungspunkte.

Die unsterbliche Haut

Der Körper repariert sich selbst

Was geht eigentlich vor sich, wenn beim Brot-schneiden das Messer ausrutscht und man sich in den Finger schneidet? Das austretende Blut gerinnt, sobald es mit Luft in Berührung kommt. Das Red wird verstopft und nun stützen sich die weißen Blutkörperchen, die sogenannten Leukozyten, auf die verletzten Stelle und reparieren den Schaden. Wenn die Haut einen Riß bekommt, so werden zuerst die glatten Epithelzellen, die außen eine feine Hornhaut bilden, betroffen. Unter dieser äußersten Schicht der Oberhaut finden wir, wie Streichhölzer nebeneinander gepackt, die Würfelepithelzellen, die nicht waagrecht, sondern senkrecht zur Hautoberfläche eingebaut sind. Darunter liegen dann größere, unregelmäßige Zellen des Bindegewebes, in das nicht nur Fettkörperchen, sondern die feinen Blutgefäße, die Verästelungen der Nerven usw. eingelagert sind. Durch den Riß der gespaltenen Zellen quillt nun bei einem Schnitt aus dem verletzten Blutgefäß der rote Saft unwiederbringlich ins Freie und wir würden die ganzen fünf Liter Blut, die wir besitzen, verlieren, wenn sich nicht unter dem Einfluß der Luft eine Kruste bilden würde, die zunächst einmal provisorisch das Loch verstopft. Das Blutwasser wird abgeschieden und der Blutfaserstoff bildet, zusammen mit den Blutplättchen und den Blutkörperchen, verklebt, den Blutpfropfen. Unter dieser Schutzschicht wachsen nun von den Rändern der Wunde die Epithelzellen als Brücke über die Wunde. Bei tiefergehenden Wunden wird der Hohlraum durch Bindegewebszellen ausgefüllt. Da diese Zellen keine Fortkörperchen enthalten, so sieht die Narbe nach Abblättern der Kruste weiß aus, oder auch rot, wenn erst die Gefäße das Gewebe wieder durchziehen und das Blut durch die Zellen schimmert.

Solange ist alles gut gegangen, das Loch ist endgültig und dauerhaft geflickt. Aber was geschieht, wenn nun das Hautgewebe durch ein schmutziges Messer, einen rostigen Nagel oder dergl. beschädigt wird und Krankheitserreger eindringen? Wenn der entzündete Finger sich wehrt, wird er rot, er klopft im Ritz des Pulschlag, denn der Körper schickt als erste Maßnahme einen verstärkten Strom roten arteriellen Blutes an die gefährdete Stelle. Während man sonst im Blut 6—8000

das Aus dem Führerhauptquartier, 23. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nordostwärts Kertsch scheiterten wiederholte feindliche Vorstöße. Am Brückenkopf Nikolajew und im großen Dnjepr-Bogen verstärkte der Feind gestern seine Angriffe. Es kam zu harten, den ganzen Tag über andauernden Kämpfen, in denen alle Durchbruchversuche der Sowjets abgelehrt, einige Einbrüche durch sofortige Gegenstöße bereinigt oder abgeriegelt wurden. In einer noch heftig umkämpften Einbruchsstelle vernichtete eine gepanzerte deutsche Kampfgruppe von etwa hundert angetragenen feindlichen Panzern 82. Insgesamt wurden bei den getriggen Kämpfen in diesem Raum 146 Sowjetpanzer abgeschossen.

Bei Tscherkass wurden die in unsere Stellungen eingebrochenen Sowjets in entschlossenem Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Westlich Kiew setzte der Feind unseren Gegenangriffen erbitterten Widerstand entgegen. Nach Abwehr zahlreicher feindlicher Gegenangriffe traten unsere Divisionen erneut an, durchbrachen ein tiefgelegenes feindliches Verteidigungssystem und vernichteten zwei feindliche Regimenter.

Südwestlich Gomel wurden unsere Truppen in einzelnen Abschnitten vor überlegenen feindlichem Druck auf rückwärtige Stellungen zurückgenommen. Nördlich der Stadt endeten schwere Kämpfe gegen die wiederholt ankommenden Sowjets mit einem vollen deutschen Abwehrerfolg.

Im Raum südlich Kriwtschew sind heftige Kämpfe mit einer eingebrochenen feindlichen Kampfgruppe im Gange.

Westlich Smolensk haben die unter dem Oberbefehl des Generaloberst Geinrici und unter Führung des Generals der Infanterie Boelckers stehende schlesische 18. Panzer-Grenadier-Division, die württembergische badische 25. Panzer-Grenadier-Division,

die württemberg-badische 78. Sturm-Division, die 1. Infanterie-Brigade (mot.) und die im Erdkampf eingesetzten Teile der 18. Flak-Division in der siebtägigen 3. Schlacht an der Smolensker Rollbahn einen hervorragenden Abwehrerfolg errungen. 34 Schützen- und 6 Panzerbrigaden der Sowjets rannten hier vergeblich gegen die deutschen Abwehrstellungen an und erlitten dabei beispiellose Verluste an Menschen und Material.

Westlich Witebsk und im Einbruchsdraum von Nowel scheiterten einige örtliche Vorstöße der Sowjets. Bei einem eigenen Angriffsunternehmen nordwestlich Nowel wurde der Feind nach Süden zurückgeworfen.

In Südalien griff der Feind am äußersten linken Flügel mit starken Kräften unsere Vorstellungen nördlich des Sangro-Flusses an. Zahlreiche heftige Angriffe wurden abgelehnt, ein örtlicher Einbruch abgeriegelt.

Nach der bedingungslosen Kapitulation der feindlichen Besetzung Veros hat nun auch die Besetzung der Insel Samos die Waffen gestreckt. Deutsche Truppen sind auf der Insel gelandet.

Ein Teil der aus britischen und dachlogischen Truppen bestehenden Besatzung ist in den letzten Tagen in das neutrale Ausland geflohen. Die von ihrem Divisionskommandeur verlassene Truppe in Stärke von etwa 6000 Mann wird zur Zeit von unseren Landungsverbänden entwaffnet.

Britische Bomberverbände führten in den getriggen Abendstunden einen schweren Terrorangriff gegen die Reichshauptstadt. Durch Abwurf zahlreicher Spreng- und Brandbomben entstanden Verwüstungen in mehreren Stadtteilen. Eine Reihe unerschütterlicher Kunststätten wurden vernichtet. Die Bevölkerung hatte Verluste.

Andere feindliche Fliegerkräfte griffen einen Ort im Rheinland an.

Die Luftverteidigung brachte, soweit bisher festgestellt, trotz besonders schwerer Abwehrbedingungen 29 feindliche Bomber zum Absturz.

Garte Kämpfe am Sangrofluß

Berlin, 23. November.

Am Unterlauf des Sangro-Flusses zehnten sich seit Tagen Angriffsvorbereitungen des Feindes gegen unsere nördlich des Sangro gelegenen Stellungen ab. Starke Aufklärungsverbände und Stoßtruppsunternehmungen bis zu Kompaniestärke leiteten den feindlichen Angriff ein, der am Montag begann. Wie schon die Stoßtrupps in dem flachen Gelände am Sangrounterlauf in das wirkungsvolle Abwehrfeuer besonders der vorgehenden Stellungen gerieten, so wurde auch der feindliche Angriff wirkungslos durch das Feuer leichter und schwerer Waffen bekämpft.

Nach stellenweise harten Kämpfen gelang es, alle Angriffe abzuwehren und erneute Versuche des Feindes, mit Panzern durchzubrechen, zu vereiteln. Eine etwa ein Kilometer tief zwischen den vorgeschobenen Stellungen eingebrochene britische Panzergruppe wurde zum Stehen gebracht, mehrere Panzer abgeschossen und die Einbruchsstelle sofort abgeriegelt, so daß der Versuch feindlicher Infanterie, nachzuziehen, schon im Ansatz scheiterte. Die Heranzuführung und Bereitstellung neuer Verbände lassen darauf schließen, daß in diesem Abschnitt mit neuen Angriffen zu rechnen ist.

Und das nennt sich USA-General

Un glaubliche Auftritte in einem italienischen Krankenhaus

dnb Stockholm, 23. November.

Der USA-General Patton wurde von dem anglo-amerikanischen Oberbefehlshaber in Italien, General Eisenhower, nach einem ungläubigen Auftritt in einem Militärkrankenhaus in Italien seines Postens entbunden, berichtet der Wall Street Journal in „Frontblättern“ aus London. Patton inszenierte ein Krankenhaus und soll plötzlich der Ansicht gewesen sein, daß ein Soldat, der an einem Granatbeschuß litt, nicht zu liegen brauche. Er beschloß daher, aufzustehen. Als der Soldat diesem Befehl nicht sofort Folge leistete, botte Patton ihn aus dem Bett heraus. Ein Arzt kam in das Krankenzimmer und erklärte Patton, daß er als Arzt das Kommando im Krankenhaus führe und nicht Patton als General. Der Arzt forderte Patton auf, sich rubig zu verhalten. Darauf zog der amerikanische Panzergeneral seinen Revolver, wurde jedoch entwaffnet.

Besprechungen bei Bétaïn

Paris, 23. November.

In der französischen Regierungskanzlei wird in den letzten Tagen Besprechungen stattgefunden, vor allem zwischen Marschall Bétaïn und Regierungschef Laval, die darauf schließen lassen, daß gewisse innerpolitische Entscheidungen auf der Tagesordnung stehen. Man nimmt an, daß es sich um grundsätzliche verfassungsrechtliche Entscheidungen handelt, über deren Umformung in die Praxis sich die entscheidenden Stellen in Paris noch nicht ganz klar zu sein scheinen. Es ist in diesem Zusammenhang daran zu erinnern, daß außer verschiedenen anderen ungelösten Problemen auch der ganze Komplex noch nicht in Angriff genommen wurde, der sich mit einer Nachfolgerwahl des Marschalls Bétaïn befaßt. Auch nach dem Waffenstillstand hatte Bétaïn bekanntlich seinen Ministerpräsidenten Laval zum Nachfolger auszuwählen. Nach jenem herbeigeführten 13. Dezember, der die Ausarbeitung Laval mit sich brachte, wurde dann Darlan zum „Dauphin“ bestimmt. Als der Admiral sich dann an dem Verrat in Nordafrika beteiligte, wurde dieses Gesetz natürlich sofort aufgehoben, ohne daß aber diese Fragen fünfzig Jahre behauptet worden wären. Bétaïn hat die Frage seines Nachfolgers hauptsächlich mit Rücksicht auf sein hohes Alter behandelt, wobei aber immer betont wurde, daß die Amtübernahme durch einen Nachfolger nur bei einem Zwischenfall aufwertet sollte, während der Marschall, solange er sich seiner Gesundheit erfreue, die Staatsführung beibehalte. Im übrigen sind gewisse Schwierigkeiten innerhalb der Regierung Laval dadurch entstanden, daß der beizumittler Laval in verschiedenen Kreisen, vor allem bei den Unternehmern, bei der Einführung des neuen französischen Arbeitsstatuts auf Hindernisse stieß und von seinem Posten zurückgetreten ist.

Ankunft der Chile-Deutschen

dnb Baden-Baden, 23. November.

Am Dienstag trafen in einem Sonderzug aus Lissabon die Mitglieder der bisherigen deutschen Botschaft in Santiago de Chile mit Botschaftsrat von Schoen an der Spitze, die Angehörigen der ehemaligen deutschen Koloniate in Chile und der reichsdeutschen Kolonisten, sowie die aus Chile und den Azoren heimgekehrten Deutschen, insgesamt etwa 200 Personen, auf dem mit den Rahmen des Reiches geschmückten Bahnhof in Baden-Baden ein.

Vom Wunder der Nacht

Von Herbert Böhme

Wenn sacht die Sterne in den Abend sinken und sich der Tag von unserm Wege trennt, laßt uns der Liebe vollsten Becher trinken, daß kaum das Herz noch Wort und Namen nennt.

Gott gibt die Nacht nur, sich zu offenbaren in seinem tiefen Leuchten, und erfüllt stehn unsre Herzen von dem Wunderbaren gebenedeit, das aller Sehnsucht stillt.

Da schließt die Welt sich schwer, die letzten Lieder verklingen an dem Saum, der sie umfaßt. Doch aus dem Schoß der Träume wandelt wieder das Leben sich, das froh zum Lichte drängt.

vorzeitig schläft und keine darin zurückbleiben, so können diese Batterien Giftstoffe ins Blut senden, die bis zu den Nervenzellen des Rückenmarks vordringen, diese zeigen, und so auf diesem Umweg dieses lästige Jittern auslösen.

Ein Kern, der im Protoplasma schwimmt und durch ein feines Häutchen abgegrenzt ist, das ist der Baustein, aus dem sich unser Gewebe aufbaut. Während unser Körper eines Tages jedoch unmerklich stirbt, selbst wenn er noch so gut ernährt wird, lebt ein Teil, die Hautzellen, lustig weiter, wenn man ihnen nur etwas Nährstoff zur Verfügung stellt. Diese Lebensfähigkeit des Gewebes hat aber auch ihre Nachteile. Wird sich nämlich wildes Gewebe, Hautgeschwüre wuchern, entartete Krebszellen, so ist es äußerst schwer, dieses dem Gesamtorganismus so abträgliche Leben auszurotten. Gegen chemische Giftstoffe, in diesem Falle Giftstoffe, gegen den Zelllebensfortschritt sind sie außerordentlich widerstandsfähig. Es würde nicht einmal genügen, den Körper eines mit solchen Geschwüren behafteten Menschen in lockendes Wasser zu tauchen. Bindegewebszellen z. B. sind bei 140 Grad Celsius lebensfähig, und noch bei 220 Grad fanden sich bei Muskelgewebe oder entartetem Krebsgewebe Zellfortgewebe. Vielleicht wird jedoch der Kampf gegen solche unerwünschten Gewebsbildungen neben der radikalsten Methode der Operation durch Eingriffe in den Stoffwechsel der lebenden Zelle eines Tages von Erfolg gekrönt sein.

Rolf Burk

Europa den Sowjets!

Eine bezeichnende Erklärung der Downingstreet

ep Stockholm, 23. November.

Die Bereitschaft Englands und der USA, Europa im Falle eines alliierten Sieges völlig Moskau auszuliefern, wird in einer offiziellen Londoner Verlautbarung wieder bestätigt. Der Gedanke europäischer Staatenbünde habe durch die Moskauer Beschlüsse jede Daseinsberechtigung verloren, heißt es in dem offiziellen Kommentar. „Es besteht keine Veranlassung, daran zu zweifeln“, wird darin betont, „daß die britische Regierung mit der USA und der Sowjetregierung in einer Angelegenheit, die offensichtlich ein Kardinalprinzip der gemeinsamen Politik darstellt, übereinstimmt.“

Der Kommentator stellt dann im einzelnen fest: Der von dem Emigrantenkomitee in London gefaßte Plan eines tschechisch-polnischen Bündnisses sei zusammengebrochen, ein von der Ostsee bis zum Mittelmeer reichender Block sei, so meint London, eine Utopie, die überhaupt nicht ernsthaft diskutiert zu werden brauche. Für einen Balkanbund bestehe keine gemeinsame Basis, ein skandinavischer Block, der Finnland einschließe, würde auf den Widerspruch der Sowjets stoßen.

Das Wichtigste in Kürze

Bei Abflug des Gebietes der südschwedischen Stadt Lund, über der, wie gemeldet, ein britisches Flugzeug Bomben abgeworfen hat, wurden insgesamt dreißig Blindgänger gefunden. Der militärische Fachmann des Gebietes schätzt, daß mindestens eintausend Kilo Bomben abgeworfen wurden.

Die dem Feind ausgelieferten italienischen Kriegsschiffe sollen die in der englischen und amerikanischen Flotte im Stillen Ozean entlassenen U-Boote ausfüllen.

Der verlassene König von Italien hat den letzten Schritt zum Abdankungswort vollzogen. In einem Manifest, das von feindlichen Flugzeugen über Italien abgeworfen wurde, erklärte er sich mit den Deutschen identisch.

„Dagens Nyheter“ gibt eine United-Press-Meldung aus Neapel wieder, wonach vor zehn Tagen auf der Insel San

Stefano bei Sizilien eine Gefangenenerbevolte erfolgte. 257 Gefangene konnten fliehen, ehe es gelang, die Revolte niederzuschlagen. Die Gefangenenerbevolte wurden von den meutenden Gefangenen in die Gefängniszellen eingesperrt.

Zusammenstöße englischer Mandatpolizei in Palästina und demonstrierender Juden werden aus Tel Aviv und den jüdischen Siedlungen um Tel Aviv gemeldet, wo der Belagerungszustand und ein nächtliches Ausgangsverbot verhängt wurden.

Der kürzlich aus dem englischen Kabinett ausgebotete Duff Cooper ist zum Vorkämpfer bei dem französischen Dissidentenkomitee ernannt worden.

Der tschechische Emigrantenführer Beneš ist in Moskau eingetroffen, um sich bei Stalin anzubieten.

weiße Blutkörperchen zählt, findet man nun 15—20000 davon. Mit Hilfe der Gewebsuntersuchungen stellte man fest, daß es nicht nur Leukozyten sind, die die eingedrungenen Spaltplättchen aufressen, einen Eiterwall bilden und die ungeliebten Gäste zur „Tür“ hinauschieben, sondern, daß unter dem Einfluß der Lebererkrankung durch den Blutstrom auch Gewebsfasern zu Mundzellen, sogenannten Eiterzellen, umgebaut werden und die Rolle des Rauschweihers übernehmen. Außerdem ent-

„Wie lieb ich dich“ / Aus Mörkes glücklichster Zeit

„Wie ein stiller Berggeist aus einer Gegend wegsieht, ohne daß man es weiß“, wie Gottfried Keller schrieb, so ist Mörke mit 71 Jahren in bescheidenen, fast dürftigen Verhältnissen aus diesem Leben gegangen. Aber heute noch klingen seine Verse in den Herzen der deutschen Menschen und da und dort, in Schwabenland erinnert noch ein stilles Haus oder ein bescheidenes Dorfkindlein oder ein Wiesenspfad an den großen Dichter.

Dem stillen, empfindsamen Menschen ist nicht viel äußeres Glück beschieden gewesen, die friedlichen Tage eines frohgemuten, bescheidenen Landparadieses wurden ihm nicht zu teil und sein Verfall war sein Unglück. Aber eine Zeit gab es doch, wo er sich glücklich schätzte, in einem Pfarrhaus weilen zu dürfen. Dies war während seiner Tätigkeit als Pfarrverweser im Pfarrhaus in Klattenhardt auf den Hildern am Schönbühl. Hier lernte er die Tochter des kurz vor seinem Einzug verstorbenen Pfarrers Rau kennen, und bald verliebte er sich in die arme, kindliche, aber unendlich zärtliche Lucia, so sehr, daß er sie hat, seine Frau zu werden. Es war seines Lebens schönste Stunde, als das „Göttermädchen, an dessen Wiege die Engel segnend gesnet haben müssen“, am 14. August 1829 in der von der Morgenröte freundlich beschienenen Pfarrgartenlaube ihre Liebe gebar: „Mein Herz hat entschieden!“

Wie muß Mörke dieses Mädchen geliebt haben! In einem Brief an sie schreibt er: „Die Liebe ist allein unerlässlich im Austreten und Hinnehmen immer neuer Schwüre, und so wird es uns stets ein glückliches Bedürfnis bleiben, das alte, „Wie lieb ich dich“, welches Dein letzter Brief, doppelt untertrifft wiederholt, wechselseitig zu hören und hören zu lassen. Es ist derselbe einfache Akt, der, jedesmal so oft Du ihn anschlagen magst, wieder

deckte man, daß die gallertartige Zwischenzellsubstanz, die zwischen den Zellen des Gewebes eingelagert ist, auch zu höher organisierten Zellen aufgebaut wird, um den Schaden zu reparieren. Manche Menschen werden mitunter von einer eigenartigen Erscheinung, dem sog. Muskelzittern, befallen. Ohne Unterlaß zuckt z. B. ein Augenlid, ein Finger oder ein Weimuskel. Die Ursache dieser Erscheinung ist meist ein Infektionsherd. Wenn sich nämlich eine Wunde

neu und mit nie erhörtem Rauber in mir nachklingt. Diese süße Wiederholung, worin man sich selber nie ein Genüge tut, gleicht einem lieblichen Spiele, das etwa darin bestünde, daß Du ein goldenes Gefäß mit köstlichem Wein in ein anderes gößest, damit ich den immer frischen Reichtum schnell vom Rande fange, um sodann Dir wieder einzufüllen, daß Du das gleiche tust, und so fort — ohne unsern Durst löschen und den Wundertrank zur Neige bringen zu können. Ist das ein Spiel, so ist's ein solches, wie die Engel es treiben, und wir schämen uns seiner nicht. Glaubst Du, es könnte eine Zeit kommen, wo wir dessen satt werden? Ach kann's nicht; mich schauert, wenn ich's denke.“

In dieser glücklichen Zeit seiner Liebe zu Lucia sind die schönsten Gedichte Mörkes entstanden. Darunter schrieb er auch den romantischen Rittersroman „Räuber Rolfen“, und in dem Urbild der arden Ranes erkennen wir deutlich das Klattenhardter Pfarrersdöcklein.

Vier Jahre währte das Verhältnis. Aber trotz ihres Glückes und ihrer Liebe sind die beiden kein Paar geworden. Die Mutter der Braut wollte ihre Tochter nicht einem Manne geben, der dem Beruf ihres seligen Gatten untreu zu werden beabsichtigte. Mit 39 Jahren hat Lucia dann den Ehebund mit dem vertriebenen Pfarrer Schall geschlossen, an dessen Kindern sie Mutterstelle vertrat, ohne selbst Mutter zu werden. Sie wurde 85 Jahre alt und überlebte den Dichter um 16 Jahre. Auf dem Rangelsbacherhof in Stuttgart wurde sie beerdigt, und erst vor etwa zehn Jahren wurde ihr Grab wieder entdeckt. Nicht allzu weit von ihr, auf dem Rangelsbacherhof, ruht ihr Jugendliebhaber, dem sie einst so viel bedeutet hat, Wilhelm Heimer.

Vermischte Nachrichten

Mit einem bemerkenswerten Fall der Beleidigung einer Goldarbeiterin wurde sich das Amtsgericht befassen. Der 30 Jahre alte Wilhelm Kramme hatte zu einem im gleichen Hause wohnenden Mädchen Beziehungen unterhalten...

Ein Chemoman fand sein glückliches Ende vor einem Berliner Gericht. Die 27 Jahre alte Ursula Sch. hatte ihren um ein Jahr älteren Mann schon als Kind gekannt. Beide waren ungarischer Abstammung und lebten in einem ungarischen Arbeiterwohngebiet...

Bei einem Sammelkaffeeabend vor dem Reichstag wurde eine Theatergesellschaft, die schwedische Provinzialtheater besuchte, von einigen Wachen verhaftet...

Ein einjähriges solchesweines Ferkel, das sich als Schmeicheleier für einen Studenten der Tierärztlichen Schule erwies, erregte sich in Rennes, wo ein 23 Jahre alter Chemiker ein junges Ehepaar kennen lernte...



Grad war nicht wenig erstaunt, als sie ihm auf sein Räuten hin in dem neuen Staat die Tür öffnete. Sie drehte sich um sich selbst, damit er sie von allen Seiten bewundern konnte...

Sechs Briefe / Von C. E. Halk

Den 17. Juni.

Liebe Dora! Ich weiß nicht, ob ich diesen Brief abschicken werde, aber jedenfalls schreibe ich ihn erst mal, denn irgend jemand muß ich mein Herz ausschütten...

Deine unglückliche Dora.

Den 18. Juni.

Liebe Dora! Ich hab es getan. Ich bin weg. Heute Nachmittag, nicht zu Papa. Einfach weg, ohne zu sagen wohin. Das ist sogar noch besser...

Deine entschlossene Dora.

Den 19. Juni.

Liebe Dora! Edgar ist gestern wie immer um sechs nach Hause gekommen. Dann war eine halbe Stunde alles ruhig und dann ist er durch das ganze Haus gegangen...

Deine verlassene Dora.

Liebe Dora! Wie war der Vormittag lang! Edgar ist eine halbe Stunde später weg. Wahrscheinlich, weil er sich selbst den Kaffee kochen mußte...

lochen. Recht gut war sein Kaffee. Für Dora hat er einen Kaffee hingelegt, ich hätte plötzlich verstanden müssen, er wurde in der Stadt essen...

Dora ist wie immer um neun gekommen, aber schon eine halbe Stunde früher gegangen. Viel mehr als Edgars Bett gemacht und das Geschirr aufgewaschen hat sie annehmend nicht...

Deine gelangweilte Dora.

Den 20. Juni.

Liebe Dora! Hier sind eben eingekauft Eier. Edgar scheint sich jeden Abend Spiegeleier zu machen. Das geht doch nicht. Ich brauche sie doch für den Winter zum Kochen...

Deine trübselige Dora.

Den 21. Juni.

Liebe Dora! Ich bin ja so glücklich! Alles ist wieder in Ordnung. Vom Meiner Service ist nur noch ein Desserteller da. Die andern hat nämlich Edgar hinstauben lassen...

Deine glückliche Dora.

Kleine Rundschau

Die drei Säbne des Christian Käbler, Besitzer des Gasthauses zur „Linde“ in Bepfreweller bei Freudenstadt, trafen von der Ostfront unermüdet bei ihren Eltern ein...

45 Zentner Rohkaffee geflochten wurden durch Einbruch aus einem Lager bei Krefeld. Der Kaffee war in Santos-Eäden mit je 120 Pfund eingemogen...

Die Anfertigung von Kleiderstoffen hatte eine Schneiderin davon abhängig gemacht, wieviel Lebensmittel ihr die Kunden mitbrachten...

Im dem gehaltenen Ofen machte sich in Georgow bei Sammir in Böhmen die Mutter ein vierjähriges Mädchen zu schaffen, und es wurde dabei vom Feuer erfaßt...

Ein gemaltiges Hölzchen gab es dieser Tage auf dem Gelände der Berlin-Hilfsgesellschaft in Berlin-Babelsberg. Zwei Bildhauerinnen brachten dort ein richtiges heilloses Werk...

Dem Vater der Filmhausbesitzerin Hilma Karwen, der einen Prozeß gegen seine Tochter wegen pflichtwidriger Unterhaltung angedroht hatte, wurde eine Monatsrente aus den Einkünften des Outes seiner Tochter in der Nähe von Debecken in Unruh zugesprochen...

Die Pfälzische Brauerei zu Röttgen konnte dieser Tage auf ein Bestehen von 400 Jahren zurückblicken. Aus einem Erbsinnschreiben, das aus dem Jahre 1548 stammt, geht unzweifelhaft hervor...

Wegen Religionsänderung hatte sich der 19 Jahre alte Schneiderlehrling Karl Hill aus Prag vor dem Kreisgericht in Ungarisch-Budweis verantworten...

Eine Bienenkonne, in die viele Bienen flogen, wurde in einem Waldstück in den Niederlanden von einem Arbeiter entdeckt. Er nahm die Konne mit nach Hause...

Ein Mann, der nur mit seinem Kopf auf Kissen lag, geriet, wie andere ihren Apparaten, ihren Vasen und ihren Schmuckstücken mitnehmend, in der französischen Africaschiff Paul Verhöllet...

Eine Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Juden verhaftet in Sofia einen reichen Armenier zu berauben. Sie brachten mit gezogenen Revolvern in seine Wohnung ein und forderten die herausgabe seines Geldes...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

Dieel Kältemaschine hat sich über Frosttag ausgebreitet. Die Minimaltemperaturen in Alforden lag auf fünf Grad über Null und die Maximaltemperaturen auf durchschnittlich 12 Grad...

eine Sekunde lang festzustellen glaubte, erwähnte es aber mit keinem Wort. Sie trug ein enganliegendes, mattblaues Kleid, das die Arme und den Rücken freiließ. Das Haar war in vielen Locken aufgesteckt und leuchtete am Abend noch intensiver als in der Sonne...

benstündigkeit, aber aus den dunklen Augen der Konsulin glänzte Karina zuweilen eine tiefere Vertraulichkeit herauszulesen. Sie wurde von einer nervösen Unruhe erfaßt und warf nur einseitige und zerstückte Bemerkungen in ihre Unterhaltung mit Grad, der ihren Gefühlszustand sehr deutlich spürte...

gemeinheit bestimmten Aufenthaltsortes verhärtete. Karina blieb vor einem in seiner Hartlichkeit fastintervenirenden Aquarell stehen, ohne sich über das, was er darstellte, Har werden zu können, als sie das verhaltene Gesicht eines Frauenleibes vernahm, ein kleines Mädchen, ein Jungen oder mehr noch ein beglücktes Arme und etwas, was sich ausnahm wie der Flügel eines kleinen Vogels...